

Checkliste zur Selbstreflexion

im Umgang mit Fehlverhalten oder bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Die Checkliste dient dazu, die eigenen Gedanken festzuhalten und zu strukturieren. Sollte es Ihrerseits bzw. durch die Präventionskraft zu der Einschätzung kommen, dass es sich um einen Verdacht handelt, ist der Dokumentationsbogen hinzuzuziehen.

*Persönliche Daten des/r Betroffenen (Vorname, Alter...)
(aus Datenschutzgründen bitte nur Abkürzungen benutzen)*

*Name der/s verdächtigen Person/ Personen/ Ehren- oder Hauptamtlichen
(aus Datenschutzgründen nur Abkürzungen benutzen)*

*Was habe ich beobachtet? Was ist mir aufgefallen?
(z.B. Andeutungen auf Fehlverhalten/ Missbrauch, körperliche Symptome, verändertes Verhalten)*

Habe ich den Eindruck, dass der/ die Mitarbeitende/ Ehrenamtliche seine/ihre professionelle Rolle klar hat? Ist das Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu den Kindern und Jugendlichen stimmig?

Hat mir jemand anderes Beobachtungen mitgeteilt (z.B. Andeutungen auf Fehlverhalten/ Missbrauch, körperliche Symptome, verändertes Verhalten)? Welche, wann und wie (persönlich, schriftlich, anonym, über Dritte)?

*Welche Informationen, Beobachtungen und/oder Aussagen von Kindern/ Jugendlichen habe ich?
Sammeln und Dokumentieren (Auf keinen Fall Kinder/ Jugendliche befragen!)*

Was lösen diese Beobachtungen und Informationen in mir aus?



Institutionelles Schutzkonzept

Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Ahaus

Anlage 8 Handlungsleitfaden „Checkliste zur Selbstreflexion bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch“

Gibt es eine Person meines Vertrauens (innerhalb und außerhalb der Pfarrei) mit der ich meine Beobachtungen und Gefühle austauschen kann?

(Es ist hilfreich, in einem ersten Schritt auszusprechen, was Sie beschäftigt und beunruhigt und in einem zweiten Schritt eine Trennung tatsächlicher Beobachtungen und Vermutungen von Interpretationen und Phantasien vorzunehmen.)

Hat sich dadurch etwas für mich verändert? Wenn ja, was?

Welche verschiedenen Erklärungsmöglichkeiten gibt es für das Verhalten des Kindes/ Jugendlichen?

Was ist meine Vermutung oder Hypothese, wie sich das Kind/ der Jugendliche entwickelt, wenn alles so bleibt, wie es ist?

Welche Veränderungen wünsche ich mir für das Kind/ den Jugendlichen?

Wer im Umfeld des Kindes/ Jugendlichen ist mir als unterstützend bekannt? Hat das Kind/ der Jugendliche überhaupt jemanden, an den es/er sich zur Unterstützung wenden könnte?

*Was ist mein nächster Schritt im Rahmen des Beschwerdeweges/ Handlungsleitfadens?
Wann werde ich weitergehen (z.B. Leitung oder Präventionskraft ansprechen)?*

